

Gesamtschule Lengede: Millionen für Mensa und weitere Räume

Die Politik segnet auch das Aus für eine Ilseder Förderschule ab, die Peiner Pestalozzi-Schule bleibt erhalten.

Von Harald Meyer

Peine. Millioneninvestitionen für die Lengeder Gesamtschule sowie die Schließung der Janusz-Korczak-Schule (Förderschule Lernen) in Groß Ilsede – dafür hat der Kreistags-Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport jeweils einstimmig grünes Licht gegeben.

Rund 4,45 Millionen Euro will der Landkreis Peine als Schulträger in die Integrierte Gesamtschule (IGS) in Lengede stecken: Zum einen soll die Mensa umgestaltet und erweitert werden; zum anderen ist zusätzlicher Schulraum zu schaffen – dabei geht es um acht Klassenräume, einen Raum für die Schülervertretung sowie einen Raum als Rückzugsbereich (etwa Cafeteria) für die Oberstufe. Im



Die Janusz-Korczak-Schule in Groß Ilsede wird geschlossen. Foto: Archiv

Haushalt für das nächste Jahr will die Kreisverwaltung als Teilsumme zunächst rund 3,45 Millionen Euro veranschlagen – dann soll offenbar Baubeginn sein.

Zur Erinnerung: Im nächsten Schuljahr gibt es erstmals einen 13. Jahrgang in der IGS; knapp 200 Schüler werden dann laut Kreisverwaltung die Oberstufe

besuchen, insgesamt sind es dann etwa 1000 Schüler in der IGS – daher die größere Mensa und der vermehrte Raumbedarf.

Zum Schuljahr 2019/2020 legt der Landkreis die Janusz-Korczak-Schule (Förderschule Lernen) in Groß Ilsede und Pestalozzischule (Förderschule Lernen/Sprache) in Peine zusammen: Dazu hat der Ausschuss Ja gesagt.

Das heißt: Die Pestalozzi-Schule bleibt bestehen; sie wird künftig kreisweit die einzige Förderschule Lernen sein. Die Kinder, die die Janusz-Korczak-Schule besuchen, werden mit dem Bus dorthin nach Peine gebracht. Denn zum Schuljahr 2019/2020 wird die Janusz-Korczak-Schule geschlossen. „Der Landkreis wird dieses Schulgebäude in Groß Ilse-

de voraussichtlich weiter nutzen“, informiert Kreissprecherin Katja Schröder: „Ein Verkauf des Gebäudes ist nicht angedacht.“

Aufgrund der Inklusion (gemeinsamer Unterricht von Schülern mit und ohne Handicap in Regelschulen) sei die Schülerzahl in den Förderschulen Lernen gesunken; zudem gebe es immer weniger Lehrer – so begründet der Landkreis die Zusammenlegung.

Laut CDU-Kreistagsfraktion hat die Landesschulbehörde die Fortführung der Pestalozzischule genehmigt. „Durch die Gesetzesänderung im Landtag ist es möglich, die Förderschule Lernen bis 2028 weiterzuführen“, freut sich die CDU: „Damit ist die Wahlmöglichkeit zwischen Regelschule und Förderschule gegeben.“